

Jahresbericht 2022

Inhalt

1. Einleitung.....	2
2. Projekte und Aktivitäten.....	2
Projekt People:Power – „Projekt Digitale Teilhabe“.....	2
Projekt Skillshare in Bewegung.....	3
Projekt Mediensprechstunde.....	3
Projekt Frühjahrsakademie LiMA22.....	4
Projekt Einrichtung barrierearme digitale Infrastruktur.....	4
3. Partnerschaften und Partizipation.....	5
4. Erreichte Personen und Zufriedenheit.....	5
5. Barriereabbau und Awareness.....	6
6. Mitglieder.....	6
7. Finanzierung.....	7
8. Organisation.....	8

1. Einleitung

Die LiMA ist ein Gemeinschaftsprojekt vieler Menschen, die sich für gerechtere Perspektiven in den Medien einsetzen. Mit dem Jahresbericht 2022 möchten Vorstand und Team für alle Interessierten, Fördergeber*innen und Mitglieder transparent machen, was die LiMA im vergangenen Jahr gemacht hat und wie sich der Verein und die Projekte weiterentwickeln. Zum Zeitpunkt der Erstellung war die Bilanz 2022 noch nicht fertiggestellt. Eine Auflistung der Einnahmen und Ausgaben 2022 finden sich [hier auf unserer Website](#). Die Bilanzen für 2021 und 2022 werden wir in Kürze auch dort einsehbar machen.

Fragen, Anregungen oder Kritik gerne an (030) 2978 4538 oder info@linkemedienakademie.de

2. Projekte und Aktivitäten

Folgende über Projektmittel finanzierte Projekte fanden 2022 statt:

- **People:Power Konferenz für Digitale Teilhabe und Barrierefreiheit** 2022 gefördert vom Fonds Soziokultur
- **Skillshare in Bewegung** 2022 gefördert von der Rosa Luxemburg Stiftung
- **Mediensprechstunde** 2022 gefördert von der Rosa Luxemburg Stiftung
- **LiMA22** 2022 gefördert von der Rosa Luxemburg Stiftung
- **Einrichtung barrierearme digitale Infrasktruktur** 2022 gefördert von der Aktion Mensch

Projekt People:Power – „Projekt Digitale Teilhabe“

Gefördert vom Fonds Soziokultur

2022 wurde die Projektwerkstatt “Digitale Teilhabe – People:Power” veranstaltet. 126 Teilnehmer*innen besuchten mehrstündige digitale Praxisworkshops zur Frage, wie Partizipation, Barrierearmut und digitale Teilhabe umgesetzt werden kann. Begleitet wurde die Veranstaltung von einer Bedarfsabfrage und 3 Expert*innengesprächen, die digitale Barrieren und Anforderungen für Weiterbildungen erfassten; Interessierte waren eingeladen die Veranstaltung mitzugestalten. Ein eigens erstellter Leitfaden und ein Workshop für barrierearme digitale Seminararbeit unterstützte die Dozent*innen in deren Vorbereitung. Da im Zuge der Organisation einige Hürden im Verein selbst erkannt wurden, entwickelte die LiMA einen vereinsinternen, noch andauernden Prozess um eigene digitale Barrieren zu reduzieren und Partizipation zu verbessern.

Projekt Skillshare in Bewegung

Gefördert von der Rosa Luxemburg Stiftung

Im zweiten Halbjahr 2022 führte die LiMA das Projekt „Skillshare in Bewegung“ vom 23. bis 25. September 2022 in den Seminarräumen des FMP1 in Berlin durch. Format dieser dreitägigen Veranstaltung war ein „Open Space“ mit vorher gemeinsam abgestimmtem Programm, in dem sich Bildner*innen der linken Bewegung zu den Themen Technik und Teilhabe austauschten, Best Practices miteinander teilten und sich miteinander vernetzten.

Hintergrund der Veranstaltung war erstens die Überlegung seitens der LiMA, dass es bundesweit viele Bildner*innen gibt, deren Zielpublikum Aktivist*innen sind, die aber noch nicht sehr gut miteinander vernetzt sind.

Des Weiteren war eine Annahme, dass sowohl die LiMA, als auch alle anderen aktivistischen Bildner*innen von mehr Vernetzung und Austausch profitieren würden. Dies auch im Hinblick darauf, dass viele Akteur*innen sich momentan ähnliche Fragen stellen (z.B.: Wie können wir Bildungsarbeit machen, die inklusiver für Menschen mit Behinderung ist? Wie können wir als Bildner*innen antirassistischer werden?), und somit von den Erfahrungen und Überlegungen der anderen Teilnehmenden profitieren können.

Zu guter Letzt war Covid ein Anlass für den Skillshare: Durch die Pandemie hatte sich der Bereich aktivistischer Bildung größtenteils ins Digitale verlagert, wodurch einerseits neue technische Herausforderungen bestritten werden mussten, und andererseits die Vernetzung verschiedener Akteur*innen der Bewegungsbildung noch weniger stattfand. Aus all diesen Überlegungen kam die LiMA zur Entscheidung, dass das geeignete Format für eine Veranstaltung mit Bildner*innen ein analoges „Open Space“ Event ist, da somit Teilnehmende gleichermaßen als Expert*innen gefragt sein würden und es viel Raum für Austausch und Vernetzung gibt.

Projekt Mediensprechstunde

Gefördert von der Rosa Luxemburg Stiftung

Die Linke Medienakademie veranstaltete zwischen dem 24.08.22 und 07.12.22 die Weiterbildungsreihe „Mediensprechstunde“. In 8 Seminaren wurden Inhalte und Erfahrungen aus der journalistischen Praxis an Berufseinsteiger*innen vermittelt. Die Veranstaltung verlief zugunsten geringerer Hürden der Teilnahme und wegen der anhaltend unsicheren Pandemielage im partizipativen Onlineformat. Die Seminarreihe orientierte sich nah an den konkreten Bedürfnissen der Zielgruppe junger, meist angehender Journalist*innen und entwickelte Inhalte, Formate und Zeiten entlang einer Bedarfsabfrage. Das Teilnehmer*innenfeedback zeigte eine Zufriedenheit mit den Seminaren von über 80 %.



Projekt Frühjahrsakademie LiMA22

Gefördert von der Rosa Luxemburg Stiftung

Die Linke Medienakademie (LiMA) organisierte vom 29. März bis 03. April 2022 die Medienseminarwoche LiMA22. Unter dem Titel Echotest – Say it Loud! fanden 42 Praxisseminare für linke, emanzipatorische Medienbildung mit insgesamt 602 Buchungen statt. Auch für die dritte überwiegend im Onlineformat stattfindende Seminarwoche der bekannten “LiMA-”Reihe wurden der Schwerpunkt auf professionelle politische Medienarbeit mit kostengünstigen Mitteln für eine linke, emanzipatorische Zielgruppe Anfänger*innen und Fortgeschrittene gelegt. Die LiMA22 fand als Hybridkongress statt. Für die Veranstaltung wurden viele neue Dozent*innen aus linkem Journalismus, Aktivismus und Medienarbeit engagiert. Dazu gehörten beispielsweise die Veranstaltung “Social Media Management von Kampagnen” der Kampagne Deutsche Wohnen & Co enteignen, “Subversive Medienarbeit“ oder “Basisworkshop Kernbotschaften und kollektives Sprechen” für FLINTA*. Das ausführliche Teilnehmer*innenfeedback zeigte über 90% Zufriedenheit mit Organisation und Workshops.

Projekt Einrichtung barrierearme digitale Infrastruktural

Gefördert von der Aktion Mensch

Das geförderte Projekt hatte das Ziel, die digitale Präsenz, Kommunikation und Website des Vereins barriereärmer zu gestalten. Aufgrund der verstärkten gesellschaftlichen Debatte über digitale Barrieren wurde eine interne Auseinandersetzung gestartet, bei der Expert*innen einbezogen wurden. Technisch-visuelle und inhaltliche Anpassungen wurden extern und intern umgesetzt. Gebärdensprachliche Übersetzungen für Videos konnten nicht realisiert werden, aber Untertitel wurden verwendet. Die Organisation betont die Notwendigkeit kontinuierlicher Anstrengungen für die Verankerung von Barrierearmut und plant, dieses Bewusstsein in der zukünftigen Kommunikation und bei Neueinstellungen aufrechtzuerhalten.

3. Partnerschaften und Partizipation

Die LiMA möchte praktische Medienbildung für eine breite Bevölkerung zugänglich machen. Auf den Projekten 2022 fanden sich Menschen aus der sozial-ökologischen Bewegung, dem bürgerschaftlichen Engagement, progressiver Medienarbeit und Journalismus zusammen. Die Themen und Inhalte der Veranstaltungen wurden durch frei beworbenen Bedarfsabfragen und offenen Ausschreibungen mit viel aktiver Beteiligung entwickelt. So wurde für die LiMA22 eine offene Ausschreibung für Seminarideen durchgeführt, zusammen mit Vereinsmitgliedern der Titel und Veranstaltungen entwickelt und im Verlauf der Organisation viele Gespräche geführt.

Im Vorfeld der People:Power wurden drei Expert*innengespräche zu Barrieren und Marginalisierung geführt, eine offene Bedarfsabfrage umgesetzt und mit weiteren Projektpartner*innen über die Durchführung gesprochen.

Für die anderen Veranstaltungen wurde ähnlich vorgegangen.

Die LiMA hat im Jahr 2022 folgende aktive Partnerschaften geführt:

- Rosa Luxemburg Stiftung
- ND
- Taz
- Der Freitag
- Münzenbergforum
- Skills for Utopia
- Kalk.space

4. Erreichte Personen und Zufriedenheit

Die LiMA erreicht mit ihren Seminaren, Diskussionen und Konferenzen eine große Bandbreite an Menschen die sich für Medien und Öffentlichkeit interessieren. Abbildung 1 zeigt die Haupt-tätigkeiten und Nutzen der Teilnehmer*innen auf der LiMA22.

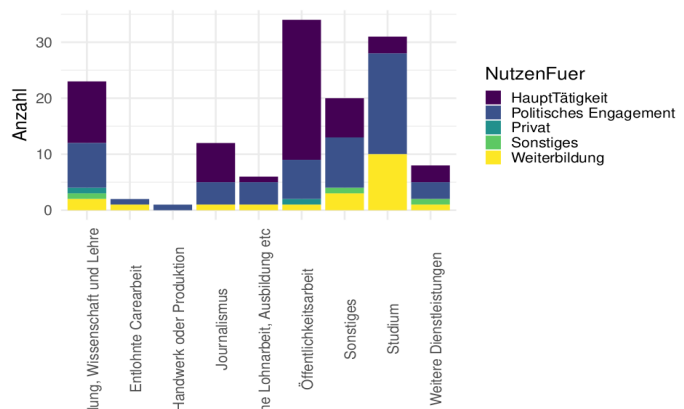


Abbildung 1: Haupt-Tätigkeiten der Teilnehmer*innen der Frühjahrsakademie LiMA22 (horizontale Achse) versus der der angegebene Nutzen des Seminars (vertikale Achse + Legende)

Wie Abbildung 2 zeigt, waren 97 % der Teilnehmer*innen der LiMA22 mit der Organisation zufrieden und 92 % würden ihren Workshop weiterempfehlen.

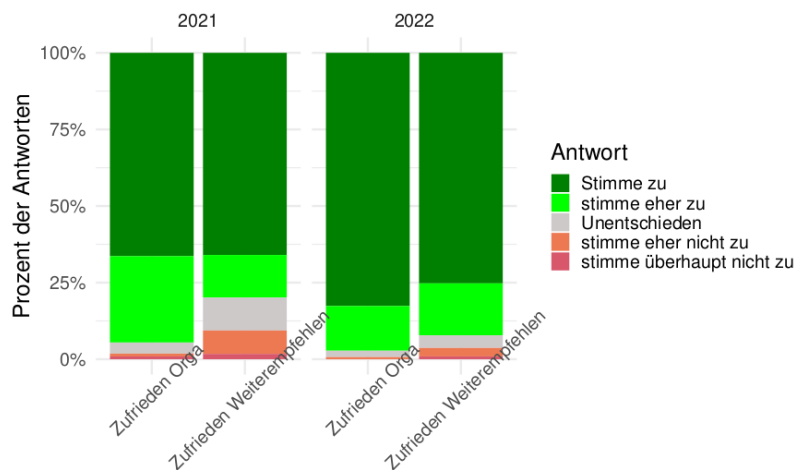


Abbildung 2: Die Abbildung zeigt die Zufriedenheit der Teilnehmer*innen der Frühjahrsakademien 2021 und 2022. Jeweils links die Zufriedenheit mit der Organisation ("Zufrieden Orga") und rechts die Zufriedenheit mit dem Workshop ("Zufrieden Weiterempfehlen")

5. Barriereabbau und Awareness

Im Rahmen des Projekts People:Power – digitale Teilhabe wurde ein eigens Leitfaden und ein Workshop für barrierearme digitale Seminararbeit erstellt; dieser unterstützte die Dozent*innen in deren Vorbereitung. Das LiMA-Team bildete sich in internen Workshops für barrierearme digitale Kommunikation weiter.

Auch in 2022 wurde angestrebt, Menschen unabhängig von sozialen Faktoren, Herkunft oder Gender die Teilhabe und auch Dozierenden-Rolle gleichermaßen zu ermöglichen und Diskriminierungsformen in der Gesellschaft zu reduzieren, nicht zu reproduzieren. Daher wurde bei der Auswahl der Themen und der Zusammenstellung der Dozent*innen marginalisierte Perspektiven besonders berücksichtigt. Ein erweitertes Awarenesskonzept für Online und Präsenzveranstaltungen sowie "Safer-Spaces" in der Avatarwelt LiMA-Space ergänzten diesen Ansatz.

6. Mitglieder

Im Dezember 2022 hatte die LiMA 20 Mitglieder. Für das kommende Jahr war angedacht, über eine Kampagne neue Mitglieder zu gewinnen.



7. Finanzierung

Die LiMA finanziert sich überwiegend aus projektbezogenen Fördergeldern. Haupt-Förderungsgeber*innen waren 2022 die Rosa Luxemburg Stiftung und der Fonds Soziokultur, siehe unten. Dazu kommen Einnahmen aus der Durchführung von individuellen Beratungen und Trainings, Ticketeinnahmen über das solidarische Preismodell und Spenden. Einnahmen durch Mitgliedschaften waren in 2022 nahezu vernachlässigbar (siehe unten). Es gab keine Person, deren jährliche Zahlungen mehr als 10 % des Gesamtjahresbudgets ausmachen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung war die Bilanz 2022 noch nicht fertiggestellt. Eine Auflistung der Einnahmen und Ausgaben 2022 finden sich [hier auf unserer Website](#). Die Bilanzen für 2021 und 2022 werden wir in Kürze auch dort einsehbar machen.



8. Organisation

2022 waren folgende Personen durchgehend im Vorstand der Linkem Medienakademie e.V.:

- Michael Stöckel (Vorstandsvorsitzender)
- Daniela Schmidtke (Stellvertretende Vorstandsvorsitzende)
- Renate Angstmann-Koch
- Klaus Czernitzki

Zudem verabschiedete sich das ehemalige geschäftsführende Vorstandsmitglied Jörg Staude zum 30.06.2022. An dessen Stelle übernahm Helge Groß am 27.11.2022 die Rolle als geschäftsführendes Vorstandsmitglied. Auch verließ Henning Heine im November den Vorstand. Melina Borčak und Emily Laquer wurden am 27.11.2022 als neue Vorstandsmitglieder gewählt.

Im Dezember 2022 hatte die LiMA 5 Mitarbeiter*innen in Teilzeit.